

Knappe Eisbären-Niederlage in Landshut

Geschrieben von: Sebastian Dollinger

Samstag, den 24. Februar 2018 um 10:17 Uhr



Die Eisbären Regensburg mussten sich am 11. Spieltag in der Oberliga Süd Meisterrunde vor knapp 2.800 Zuschauern beim EV Landshut mit 3:4 geschlagen geben.

Verzichten mussten die Domstädter weiter auf Alexander Eckl, Lukas Heger sowie Xaver Tippmann. Zudem fehlte krankheitsbedingt Leopold Tausch. Verteidiger Korbinian Schütz feierte nach langer Verletzungspause sein Comeback im Aufgebot der Eisbären. Aus der DNL-Mannschaft liefen Nicolas Sauer sowie Michael Fichtl in Landshut mit auf. Zwischen den Pfosten bekam erneut Peter Holmgren den Vorzug.

Im ersten Abschnitt mit wenig nennenswerten Chancen auf beiden Seiten waren es die Gastgeber die den einzigen Treffer erzielten. Stefan Reiter bekam nach einem Fehler in der Regensburger Hintermannschaft die Scheibe und netzte eiskalt zum 1:0 in der 19. Spielminute ein.

Auch im zweiten Drittel war zunächst der EV Landshut erfolgreich. Diesmal war es Peter Abstreiter der nach starkem Zuspiel von Maximilian Hofbauer in Minute 22 zum 2:0 vollendete. Regensburg versuchte zurück ins Spiel zu kommen, tat sich aber sichtlich schwer. Erst in der 38. Spielminute brachte Jason Pinizzotto die Eisbären auf die Anzeigetafel und traf zum 2:1-Pausenstand.

Im letzten Abschnitt wollten die Hausherren die schnelle Entscheidung und zogen durch zwei Treffer innerhalb von zwei Minuten auf 4:1 davon. Zunächst bugsiierte der Ex-Regensburger Billy Trew in der 45. Spielminute aus halbrechter Position das Spielgerät ungestört zum 3:1 in die Maschen. Viktor Lennartsson stellte in der 47. Minute trocken auf 4:1. Regensburg kam zwar noch einmal zurück, allerdings fielen die Tore von Nikola Gajovsky (58.) und Jason Pinizzotto (60.) zum 4:3-Endstand zu spät.

Durch den Punktgewinn der Blue Devils Weiden in Peiting schrumpft der Vorsprung der Eisbären auf die Nord-Oberpfälzer auf drei Punkte. Am Sonntag erwartet das Team von Igor Pavlov um 18:00 Uhr die Starbulls Rosenheim in der Donau-Arena.